

STATISTISCHE BERICHTE

0 6. MRZ. 1958

2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/73

Erschienen am 23. Juni 1958

Signatur ZS A
3 F1 Ia

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
Schnellbericht für Mai 1958

(7056)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes

im Mai 1958

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Betriebsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Mai 58 gegen April 58	Mai 57 gegen April 57	Mai 58 gegen Mai 57	5 Mon. 58 gegen 5 Mon. 57
235	Lebensmittel	0	+ 2	+ 10	+ 15
203	Gemüse und Früchte	+ 7	+ 12	+ 11	+ 20
165	Süßwaren	+ 2	+ 3	0	+ 8
165	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 14	- 3	+ 22	+ 10
233	Tabakwaren	+ 4	- 1	+ 9	+ 6
316	Textilwaren	- 5	- 3	- 4	+ 2
	darunter:				
75	Tuche und Mutterstoffe	- 14	+ 3	- 15	- 1
68	Meterwaren	- 16	0	- 19	- 4
173	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	0	- 5	+ 3	+ 4
77	Schuhe	+ 19	- 10	+ 19	+ 6
166	Eisen und Stahl	0	+ 5	- 3	+ 2
235	Holz	+ 4	+ 7	- 8	- 7
203	Baustoffe	+ 11	+ 9	+ 4	- 9
101	Sanitärer Installationsbedarf	+ 6	+ 4	- 4	- 5
97	Werkzeuge, Beschlüge, Kleineisenwaren	0	+ 1	0	+ 3
103	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 10	+ 4	+ 10	+ 8
86	Hohlglas und Keramik	+ 6	+ 13	- 4	+ 8
204	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 7	+ 5	+ 11	+ 11
78	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	+ 11	- 8	+ 62	+ 40
72	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 9	+ 9	0	- 3
74	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	0	+ 2	+ 8	+ 13
58	Schreib- und Papierwaren	- 26	- 3	- 11	+ 7
230	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 32	- 18	+ 7	+ 3
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3 vH -	+ 3 vH + 4 vH	- - 4 vH	- - 1 vH

Der Umsatz der an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige entwickelte sich vom April zum Mai dieses Jahres im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsabschnitt sowohl im Ausmaß wie in der Richtung der prozentualen Veränderungen nach recht unterschiedlich. Der Umsatz des Monats Mai 1957 wurde teils übertroffen, teils - so bei einigen Fachzweigen des Konsumgütergroßhandels und in den meisten mehr oder minder bauabhängigen Branchen - nur knapp erreicht oder unterschritten.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich ragt unter dem Einfluß der im Durchschnitt recht warmen Witterung der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken mit einer relativ hohen Umsatzsteigerung (22 vH mehr als im Mai 1957) besonders hervor; diese Branche erzielte damit die seit Jahresbeginn höchste monatliche Zuwachsrate. Auch im Tabakwarengroßhandel vergrößerte sich der positive Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat von 4 vH im April auf 9 vH im Mai. Während der Lebensmittelgroßhandel dem Wert nach um ein Zehntel mehr absetzte als im Mai 1957, blieben die Verkaufsergebnisse des Süßwarengroßhandels etwa auf gleicher Höhe wie vor Jahresfrist. Beim Früchtegroßhandel ergab sich wohl dem Wert nach ein Mehrumsatz von 11 vH; infolge kräftigen Preisauftriebes gegenüber dem vorangegangenen Jahr lagen jedoch die Verkäufe dieses Fachzweiges der Menge nach niedriger als im Mai 1957.

Innerhalb des Textilwarengebietes hielt sich die jahreszeitlich bedingte Umsatzabschwächung, wenn man von der vorjährigen Entwicklung absieht, im saisonüblichen Rahmen. Die Höhe der Maiumsätze 1957 wurde lediglich vom Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren ihrem Wert nach überschritten (+ 3 vH); der Menge nach dürfte hier etwa ebensoviel wie vor Jahresfrist umgesetzt worden sein. Die Verkäufe des Großhandels mit Tuchen und Futterstoffen sowie des Meterwarengroßhandels lagen demgegenüber zu jeweiligen Preisen gerechnet um 15 vH bzw. 19 vH und nach Ausschaltung der Freierhaltungen um 18 vH bzw. 22 vH unter denen des vorjährigen Mai. Für den gesamten Textilwarengroßhandel ergibt sich hiernach ein Umsatzminus dem Wert nach von 4 vH und der Menge nach von etwa 7 vH gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat.

Der Schuhgroßhandel erzielte nach einem geringfügigen Rückgang seiner Umsätze im Monat April diesmal sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat ein um nahezu ein Fünftel höheres Umsatzniveau. In den ersten 5 Monaten lagen die Umsätze dem Wert nach um 6 vH und der Menge nach um 2 vH über den Ergebnissen der Monate Januar bis Mai 1957.

Im übrigen Konsumgüterbereich verzeichnete vor allem der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln eine beträchtliche Umsatzbelebung, die im wesentlichen durch die verstärkte Nachfrage nach den seit dem 1. Mai auf dem Markt erscheinenden neuen Fernsehgeräten hervorgerufen wurde. Entgegen der saisonüblichen Abnahme der Umsatzwerte setzte dieser Fachzweig um rund 11 vH mehr um als im April, so daß die Absatzhöhe des Monats Mai 1957 um nahezu zwei Drittel übertroffen werden konnte. Seit Jahresbeginn erzielte damit dieser Großhandelszweig um etwa zwei Fünftel höhere Umsätze als in den ersten 5 Monaten 1957. Beim Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden sowie beim Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika betrug die gegenüber Mai 1957 erreichte Umsatzausweitung 10 vH bzw. 8 vH. Im Großhandel mit Hohlglas und Keramik sowie im Großhandel mit Schreib- und Papierwaren blieben die Monatsumsätze erstmals seit Jahresbeginn hinter den entsprechenden Vorjahrswerten zurück (- 4 vH bzw. - 11 vH).

In den vorwiegend für die Bauwirtschaft liefernden Branchen wurden die Verkäufe des Monats Mai 1957 lediglich vom Baustoffhandel (+ 4 vH) und vom Elektrogroßhandel (+ 11 vH) überschritten. Etwa gleich hohe Umsatzwerte wie vor Jahresfrist ergaben sich beim Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren sowie beim Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf, während vom Holzhandel sowie vom Handel mit Sanitärem Installationsbedarf um 8 vH bzw. 4 vH niedrigere Umsätze als im vorjährigen Mai gemeldet wurden. Der Eisen- und Stahlhandel setzte dem Wert nach um 3 vH und der Menge nach um etwa 8 vH weniger ab als vor Jahresfrist.

Die Umsätze des Großhandels mit Getreide, Futter- und Düngemitteln gingen vom April zum Mai in stärkerem Ausmaße zurück als in der gleichen Vorjahrszeit (- 32 vH, im Vorjahr - 18 vH); sie waren jedoch um 7 vH höher als im entsprechenden Vorjahrsmonat.